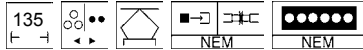
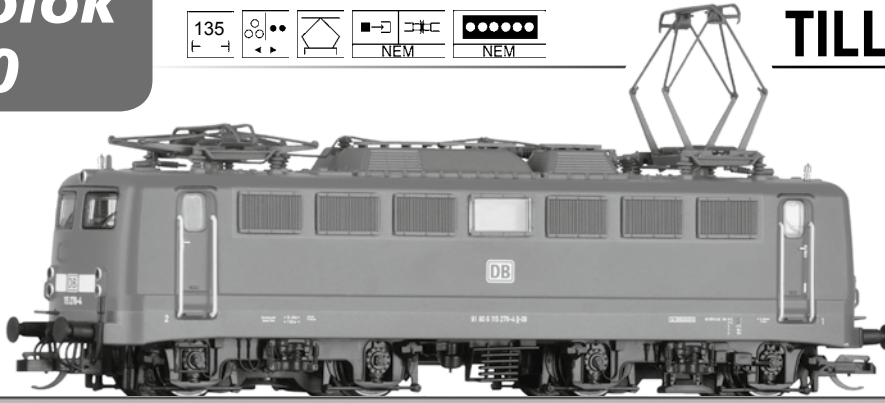


Elektrolok E 10



TILLIG TTBAHN

Art.-Nr. 02390
Art.-Nr. 02391
Art.-Nr. 02399



© TILLIG

DAS VORBILD

Die Deutsche Bundesbahn setzte schon seit den 1950er Jahren auf eine Ablösung der noch allgegenwärtigen Dampftraktion durch moderne Dieselloks und Elektroloks. Insbesondere für das im Aufbau befindliche Netz der neuen Fernverkehrszüge (z. B. Rheinpfel, Rheinblitz, TEE und D-/F-Zug-Verbindungen) wurden dringende neue Fahrzeuge benötigt. Schon vor der Erprobung der Baumusterloks der E 10 im Jahre 1952 wurde der Gedanke vom „Einheitslok-Programm“ aufgegriffen. Vorgesehen war hier die Baureihe E 10 mit der Achsfolge Bo' Bo' mit einer Höchstgeschwindigkeit von 150 km/h bei einer Stundenleistung von 3240 KW und einer Achslast von 21,2 Tonnen. Die Lok sollte vorwiegend im Schnellzugdienst eingesetzt werden.

Im Jahr 1962 wurde der neue „Rheingold“ gefolgt vom späteren „Rheinpfel“ geboren. Diese Züge bestanden aus hochwertigem Wagenmaterial, erstklassigem Service und einem bisher noch nicht gebotenen Komfort. Um die Optik der Züge besonders hervorzuheben wurde die Bügelfalten-E10 entworfen. Mit der windschnittigen Karosserieform sollte nicht nur der Luftwiderstand herabgesetzt werden, sondern das Äußere der Lok sollte Geschwindigkeit symbolisieren. Hier wurde das bewährte Fahrwerk der E 10 mit für höhere Geschwindigkeiten ausgelegten Drehgestellen und durch einen Aufbau in windschnittiger Form ergänzt. Die Anordnung der Seitenlüfter wurde verändert. Die einzelnen Lüfter wurden durch eine durchgehende Lüfterblende verbunden. Dabei entfiel das mittlere Fenster in der Seitenwand der Kastenloks. Die Stirnfenster wurden vergrößert, verloren ihre exakt rechteckige Form und vor den Führerstandstüren wurde ein zusätzliches seitliches Fenster eingebaut. An der Lokfront wurde eine Schürze angebracht, die Puffer wurden windschnittig verkleidet.

Leider gelang es der Industrie nicht, die bestellten Fahrzeuge rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Um den Start der neuen Starzüge halten zu können, wurden die Kasten-E 10 239 – 244 in blau/creme lackiert. Da die Höchstgeschwindigkeit durch veränderte Drehgestelle auf 160 km/h angehoben wurde, entstand so die Baureihe E 10.12. Bei den Loks wurde dann entsprechend eine „1“ vor die Ordnungsnummer vorangesetzt (z. B. E 10 1239 aus der E 10 239). Im Zeitraum Oktober 1962 bis März 1963 wurden dann die endgültigen Rheingold-Loks E 10 1265 – E 10 1270 in blau/creme geliefert und die „Aushilfen“ konnten in den für sie gedachten Betriebsdienst zurückkehren. Die weiteren E 10 (E10.3) ab der Ordnungsnummer 288 wurden dann als „Bügelfalten“ – Loks geliefert, nach Unfall-Ausbesserungen wurden später auch einige Kasten-E 10 zu Bügelfalten-Loks umgebaut wie die 110 107 und die 110 271. Durch den Einbau von veränderten Drehgestellen mit der damit veränderten Höchstgeschwindigkeit und Bremsausrüstung entstanden Unterbaureihen der E 10. Diese wurden dann 1968 mit Einführung der EDV- Bezeichnung in die Baureihen 110, 112, 113 und 114 berücksichtigt. (Das System musste dann bei der Gründung der DB AG mit der Einführung eines gemeinsamen Nummernschemas für die ex DR- und DB-Fahrzeuge noch einmal geändert werden, da die Baureihe 112 mit der ex DR 212 belegt wurde). Im Laufe der langen Einsatzzeit der Maschinen änderte sich deren Aussehen sowohl in farblicher Hinsicht entsprechend dem Trend der Farbgebung der DB-Fahrzeuge als auch durch Umbauten von Details (Lüfter, Regenrinnen, Griffstangen, Trittfläche, Pufferbohlengestaltung).

DAS MODELL

Das Modell ist eine Nachbildung der E 10 / E40 in der Ausführung mit Doppellampen. Die Ausstattung des Modells entspricht der jeweiligen Einsatzzeit. Das Fahrzeug ist auf allen Achsen angetrieben, von denen zwei mit je einem Haftreifen versehen sind. Die Stromabnahme erfolgt wahlweise über alle Radsätze von der Schiene oder Oberleitung (die Pantographen sind durch mehrfaches Bewegen an den Gelenkstellen von Farbe zu befreien). Der Umschalter befindet sich auf der Platine unter dem Dach.


Die Beleuchtung des Modells erfolgt in Abhängigkeit von der Fahrtrichtung. Optimale Fahreigenschaften erreicht das Modell nach einer Einlaufzeit von ca. 15 min. in beide Richtungen. Das Modell ist ausreichend gefettet. Daher ist ein Nachölen oder -fetten erst nach einer Laufzeit von ca. 100 Stunden erforderlich. Dafür ist säure und harzfreies Öl oder Fett (Art.-NR. 08973) zu verwenden.

Das Oberteil des Modells ist auf dem Fahrwerk aufgerastet. Die Rastnasen befinden sich kurz vor Drehgestellmitte. Zum Öffnen der Lok ist das Gehäuse leicht zu spreizen und nach oben abzuziehen.

Für die weitere Detaillierung des Modells liegen der Verpackung Zurüstteile bei, die entsprechend des Einsatzes der Lok montiert werden können.

DIGITALISIERUNG

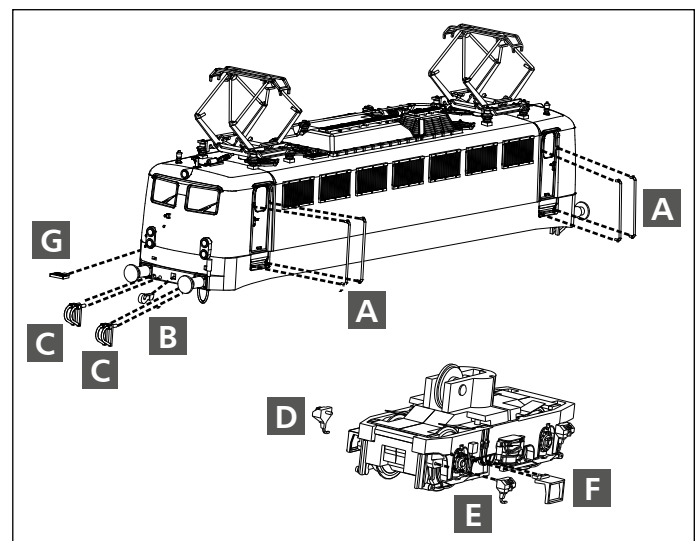
Das Modell ist mit einer Schnittstelle S nach NEM 651 ausgerüstet. Diese wird nach Abnehmen des Oberteils der Lok zugänglich. Der Entstörersatz ist gegen den Decoder zu tauschen. Wir empfehlen die Verwendung eines Decoders von Uhlenbrock (Art.-Nr. 66021) o.ä.

 Bitte prüfen Sie vor Inbetriebnahme der Lok die Spannung an Ihrer Digitalzentrale. Für den Betrieb von Fahrzeugen der Spurweiten TT, H0, H0e und H0m wird eine Digitalspannung von max. 14 Volt empfohlen. Höhere Spannungen führen zu einem höheren Verschleiß der Motoren. Decoderdefekte (durch Überlast), die durch diese Ursache entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung.

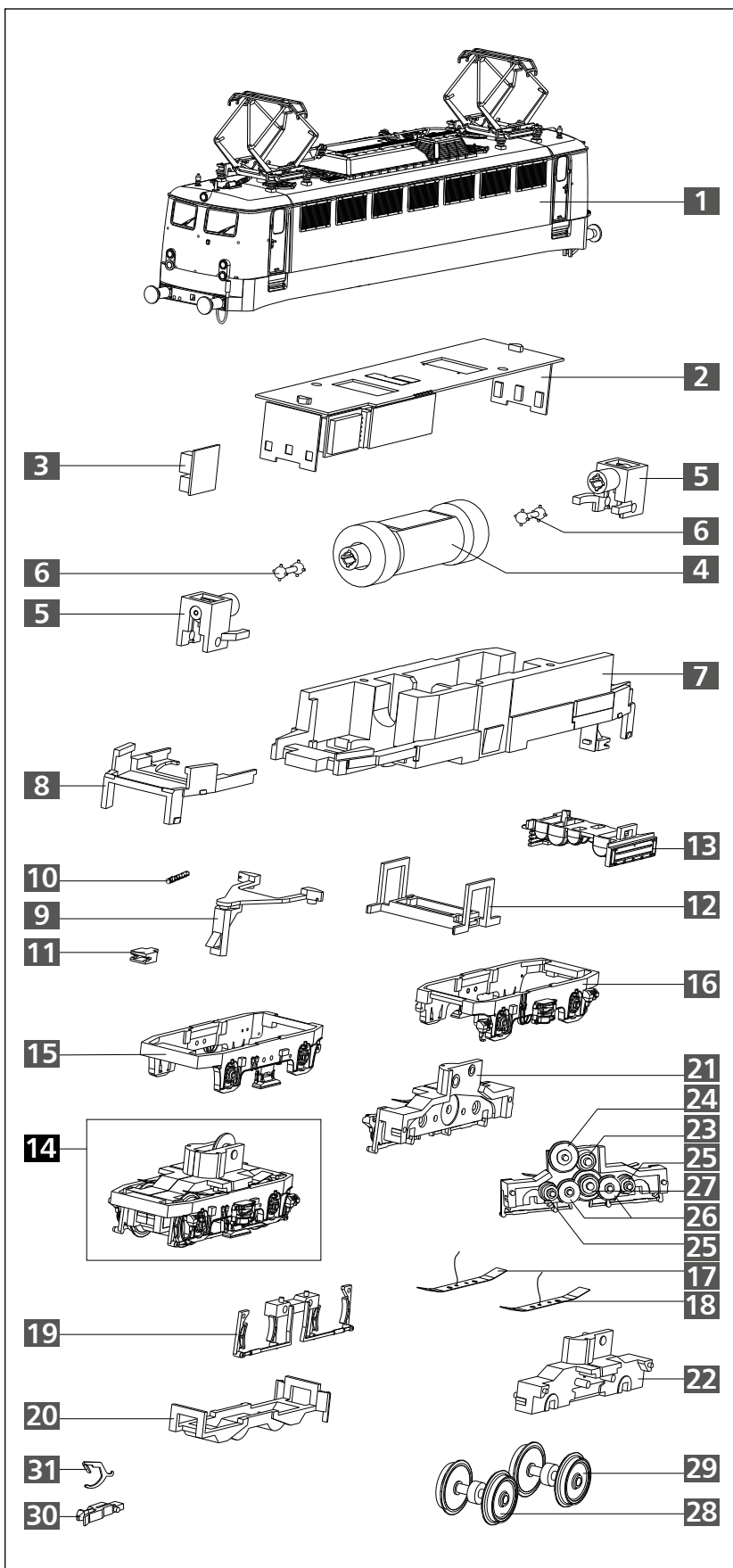
ZURÜSTTEILE

Für die weitere Detaillierung des Modells liegen der Verpackung Zurüstteile bei, die entsprechend des Einsatzes der Lok montiert werden können.

- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| A Griffstange 13,4 mm | E Sandkasten, links |
| B Kuppelhaken | F Leiter |
| C Bremschlauch | G Tritt |
| D Sandkasten, rechts | |



ERSATZTEILLISTE LOK



Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art.-Nr.		
		02390	02391	02399
1	Oberteil, vollst.	203461	203462	204227
2	Leiterplatte, vollst.	520205	520205	520205
3	Entstörleiterplatte	396130	396130	396130
4	Motor, vollst.	520206	520206	520206
5	Schaft, mont.	200455	200455	200455
6	Kardanwelle 7	322670	322670	322670
7	Rahmen	530309	530309	530309
8	Deichselführung	530312	530312	530312
9	Kupplungsdeichsel	303982	530418	530418
10	Spiraldruckfeder 7,5x1,7x0,12	393380	393380	393380
11	Aufnahme	321030	321030	321030
12	Grundplatte (Luft)	530314	530314	530314
13	Luftbehälter, mont.	203463	203464	203463
14	Drehgestell V, vollst.	203465	201596	204228
	Drehgestell H, vollst.	203466	201605	204229
15	Drehgestellverkl. V, mont.	203467	201603	203467
16	Drehgestellverkl. H, mont.	203468	201604	203468
17	Radschleifer, re, vollst.	520198	520198	520198
18	Radschleifer, li, vollst.	520199	520199	520199
19	Bremse	303981	530417	303981
20	Bodenplatte	303968	530415	303968
21	Drehgestell, Teil A	303966	530413	303966
22	Drehgestell, Teil B	303967	530414	303967
23	Stirnrad z 12	311130	311130	311130
24	Stirnrad z 19	307250	307250	307250
25	Zahnrad z 10	323540	323540	323540
26	Zahnrad z 15	303040	303040	303040
27	Zahnrad z 20/13	318660	318660	318660
28	Treibbradsatz mit Haftreifen	200932	200933	202246
29	Treibbradsatz	205473	205474	206575
30	Kupplungskopf	300672	300672	300672
31	Kupplungshaken	330049	330049	330049
o. Abb.	Haftreifen Dm 10,5	227445	227445	227445
Abb.S.1	Zurüstteile	203458	203459	204231

TILLIG Modellbahnen GmbH

Promenade 1, 01855 Sebnitz
 Tel.: +49 (0)35971 / 903-45
 Fax: +49 (0)35971 / 903-19
 Service-Hotline: unsere aktuellen Hotline-Zeiten
 finden Sie unter: www.tillig.com

Technische Änderungen vorbehalten!

Bei Reklamationen wenden Sie sich bitte an Ihren
 Fachhändler.

Nicht geeignet für Kinder unter 3 Jahren wegen
 abnehmbarer und verschluckbarer Kleinteile und
 Verletzungsgefahr durch funktionsbedingte scharfe
 Ecken und Kanten.

Dieses Produkt darf am Ende seiner Nutzungsdauer nicht über
 den normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern muss an
 einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elek-
 tronischen Geräten abgegeben werden.
 Bitte fragen Sie bei Ihrem Händler oder der Gemeindeverwaltung
 nach der zuständigen Entsorgungsstelle.